

Tiere suchen

Ein neues Zuhause

Der Tierschutzverein Sirnach und Umgebung hat diese Woche zwei Zwergkaninchen zu platzieren. Zudem ist in Rickenbach ein Kater entlaufen.

Tierschutzverein Sirnach und Umgebung

tsv-sirnach@bluewin.ch
www.tsv-sirnach.ch
052 315 66 33

Entlaufen: Beppo



In Rickenbach bei Wil ist Beppo entlaufen. Der Kater ist kastriert, sein Fell ist getigert und unten weiss. Das zirka zweijährige Tier ist gechipt.

Schnuffi



Schnuffi ist ein anderthalbjähriges Zwergkaninchen mit einem schwarz-weißen Fell. Schnuffi möchte mit Klopfer (siehe unten) gemeinsam ein schönes Zuhause mit grosszügiger Aussenhaltung. Beide können auch in eine bestehende Gruppe integriert werden.

Klopfer



Zwergkaninchen Klopfer hat ein braun-schwarzes Fell und ist anderthalb Jahre alt. Klopfer möchte mit Schnuffi (siehe oben) gemeinsam ein schönes Zuhause mit grosszügiger Aussenhaltung. Beide können auch in eine bestehende Gruppe integriert werden.

ANZEIGE



Gesucht in Frauenfeld und Umgebung

Abbruchobjekt
(mit Bauland)

Gerne prüfen wir Ihr Angebot und garantieren Ihnen eine schnelle, unkomplizierte und transparente Kaufabwicklung.

Ed. Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 052 369 45 44
urs.vetter@vetter.ch

Fast eine Million erradelt

Velofahren für die Solidarität: Das ist der Hintergedanke der Hinterthurgauer Zwei-Stunden-Fahrt. In nunmehr 30 Jahren kam gegen eine Million Franken zusammen.

Selbst Krisen hielten die Verantwortlichen des Christlichen Vereins Junger Menschen (Cevi) Hinterthurgau nicht davon ab, mit der Zwei-Stunden-Fahrt weiterzumachen. Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums dürfen sie stolz sein: In dieser Zeit haben Hunderte von Teilnehmenden Spendengelder von fast einer Million Franken für aus- und inländische Organisationen «erradelt».

Velofahrerinnen und -fahrer suchen bei der Zwei-Stunden-Fahrt jedes Jahr Sponsoren, die pro Kilometer einen gewissen Betrag spenden – nur 2017 gab es eine Verschnaufpause. Zwei Drittel des Erlöses gehen traditionell an das Hilfswerk Horyzon, das auf Haiti vor allem schwer geprüfte Mädchen und junge Frauen aus Slums begleitet. Das kam nicht von ungefähr: Das Gründungsmitglied Hansruedi Aeberhard aus Wängi hat nämlich in Haiti einen längeren Einsatz geleistet, und seine Frau Rolande ist gebürtige Haitianerin.

Ein Drittel des Erlöses geht jeweils an ein gemeinnütziges Schweizer Projekt – dieses Jahr an die Stiftung Kinderhospiz. Nebst Firmen unterstützen auch die beiden Evangelischen Kirchengemeinden Aadorf-Aawangen und Münchwilen-Eschlikon die Organisation. Initiant war der Kreis für aktive



Start und Ziel der Hinterthurgauer Zwei-Stunden-Fahrt liegen im Eschliker Weiler Riethof.

Bild: zvg

Kinder- und Jugendarbeit – kurz «Kakj» – dem die Cevi-Gruppen Wängi, Sirnach und Eschlikon sowie die Jugendkommission von Fischingen angeschlossen waren. Die ganze Arbeit zog Kreise, sodass auch in Schulklassen für die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Menschen sensibilisiert wurde.

Zu Steuerprozent motiviert

Zeitweise kamen Bedenken auf, dass die Zwei-Stunden-Fahrt andere kirchliche Spendenprojekte konkurrieren könnte. Doch die Skepsis wich der Einsicht, dass die Menschen im Hinterthurgau noch viel Potenzial haben, Notleidende oder Benachteiligte zu unterstützen. Deshalb radelt seither vom Kind bis zum Menschen im Ruhestand und von Pfarrpersonen bis zu Direktionsmitgliedern alles mit. Besonders erfreut berichtet Toni Miesch, dass die Zwei-Stunden-Fahrt sogar dazu beigetragen habe, dass in der Politischen Gemeinde Elgg ein Prozent der Gemeindesteuer für die Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. (red)

30. Hinterthurgauer Zwei-Stunden-Fahrt: Samstag, 31. August, 13.30 Uhr, Start/Ziel Riethof, Eschlikon. Mehr Infos: www.2h-fahrt.ch

Ausgezeichnete Musik

Vom 30. August bis 1. September findet in Ermatingen ein hochstehendes Kammermusikfestival statt.

Mit dem diesjährigen Motto «(Un)bekannte Schönheiten» setzt der Musikalische Leiter des Kammermusikfestivals Bodensee, Martin Lucas Staub, auf die Neugier des Publikums: Denn im Laufe dieses Festivals auf dem Lilienberg werden Werke aufgeführt, die das Publikum noch kaum gehört hat oder die es nur in anderer Form kennt.

Im ersten Konzert am Freitagabend tritt der weltweit gefeierte Schweizer Hornist Bruno Schneider zusammen mit dem Festivalensemble in einem klangsinnlichen Programm auf. Der sehnsüchtige Klang des Horns kommt in Mozarts Hornquintett und dem «Idyll» für Horn und Streichquartett des 19-jährigen Glasunov wunderschön zur Geltung, während Schumanns Adagio und Allegro für Horn und Klavier auch feurigen Schwung enthält. Bruckners Adagio für Streichquintett erweitert die kammermusikalische Besetzung ins Sinfonische, während Mendelssohn mit seinem Streichquintett op. 87 für einen brillanten Abschluss dieses reichhaltigen Konzerts sorgt.

Romantische Werke

Der Samstagabend verspricht eine spannende Musikreise. Judith Ingolfs-son, Gewinnerin des Internationalen Wettbewerbs von Indianapolis, beherrscht neben der Geige ebenso virtuos auch die Bratsche. So gerät das Konzert mit ihrem Duopartner Vladimir Stoupele am Klavier beinahe zum Triokonzert: Neben der romantischen

«Élégie» von Vieuxtemps spielt sie auch in der vor genau 100 Jahren entstandenen Sonate von Rebecca Clarke die Bratsche. Die Aufführung der Suite für Violine solo von Franz Fassbind ist eine Hommage an ihn zum 100. Geburtstag. César Francks Geigen-sonate, eines der beliebtesten romantischen Werke, bildet den virtuos-osen Schlusspunkt.

Tagsüber finden am Samstag öffentliche und kostenlose Workshops für junge Hornisten und Kammerensembles unter der Leitung von Bruno Schneider und Nicolas Corti statt. In der Matinee am Sonntagmorgen spielen dann junge preisgekrönte Musiker. Am 13. September jährt sich Clara Schumanns Geburtstag zum 200. Mal. Ein Konzert zu Ehren dieser grossen Musikerin rundet das Festival ab. Ohne die Inspiration durch diese Muse hätte Robert Schumann kaum ein solch facettenreiches Werk hinterlassen. Zu Claras Geburtstag spielt das Schweizer Klaviertrio mit ihrem Klaviertrio in g-Moll ihr wohl wichtigstes Werk, während Robert mit seinem zweiten Trio in F-Dur zu Wort kommt. Beethovens op. 16 ist bekannt geworden als Quintett für Bläser und Klavier. Kaum bekannt ist dagegen die faszinierende Fassung für Klavierquartett, die zusammen mit der Bläserfassung veröffentlicht wurde. Die deutsche Bratschistin Ruth Killius ergänzt hier das Schweizer Klaviertrio zum Quartett. (red)

www.kammermusikbodensee.com



Schwertkampf will gelernt sein: eine Impression von der letztjährigen Ausgabe des Mittelalter-Spektakels «All-Artia».

Bild: Andrea Stalder

Eine Zeitreise

Von Freitag bis Sonntag geht in Pfyn das mittelalterliche Markttreiben «All-Artia» über die Bühne.

Dieses Wochenende wirft einen «All-Artia» zurück ins Mittelalter. Im Emmerig in Pfyn findet von Freitag, 31. August, bis Sonntag, 1. September, ein «freies mittelalterliches Markttreiben» statt. Auf dem Mittelaltermarkt werden Händler ihre Ware feilbieten. Zahlreiche Handwerker zeigen ihr Können. Man kann den Rundgang durch die Heerlager in der mittelalterlichen Zeltstadt geniessen. Die Lagergruppen zeigen ein Stück Alltagsleben. Sie gehen einem Handwerk nach, kochen auf dem Feuer oder musizieren zusammen. Kinder dürfen sich von Musikanten, Gauklern, Geschichten- und Märchenerzählerinnen in fremde Welten entführen lassen.

Speis und Trank aus dem Angebot vor Ort, aber auch mitgebrachtes Picknick darf in der gemütlichen Zeltthalle verspiessen werden. Für geselliges Beisammensein ist genug Platz.

Am Freitag geht es um 17 Uhr los, am Samstag ist von 11 bis 22 Uhr Markt- und Gauklertreiben, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Der Markt umfasst über 30 Händler und Handwerker. Gegen den Hunger gibt es sieben Verpflegungsstände. Weiter sind sieben Lagergruppen vor Ort sowie fünf Unterhalter. Der Wegzoll ist gratis, der Parkplatz jedoch kostenpflichtig. (red)

Hinweis:

Weitere Infos: www.allartia.ch